

DR. SEPP DÜRR

Fraktionsvorsitzender
Die Grünen im Bayerischen Landtag

„Seit ich im Landtag bin, habe ich mich immer wieder mit dem Thema ‚Bayern – unsere Heimat‘ auseinandergesetzt. Mir ist es immer darum gegangen, der CSU nicht nur die Macht, sondern das von ihr beanspruchte Monopol auf unsere Heimat streitig zu machen. Seit einigen Jahren lässt sich mit dem steigenden Interesse an Heimat – sichtbar nicht zuletzt an den vielen unkonventionellen Heimatfilmen - feststellen, dass die CSU zunehmend die Deutungshegemonie verliert. Heimat steht nicht mehr für etwas Rückwärtsgewandtes, für die Verklärung eines, gemessen an der Lebenswirklichkeit, verlogenen Idylls. In Zeiten der Globalisierung und der dadurch erfahrenen Unsicherheit gewinnt die Region und die Gemeinde, in der man lebt, eine neue, positive Qualität: Es ist die Sehnsucht nach Verwurzelung und sozialer Sicherheit, die viele mit ‚Heimat‘ verbinden. Aber nur wenn wir gemeinsam dafür arbeiten, wird Bayern zur Heimat für uns.“



Bei der Landtagswahl am 28. September zählt die Summe der Erst- und Zweitstimmen. Deshalb bitte ich Sie im Stimmkreis Landsberg/Fürstenfeldbruck-West um Ihre Erststimme für den Direktkandidaten, in allen anderen Stimmkreisen um Ihre Zweitstimme auf der Grünen Liste.

Liste 3 – Grüne
Platz 12 – Dr. Sepp Dürr

DAHEIM IST NICHT DAHEIM

4 Heimatfilme, 2 Regisseure, 1 Thema: Bayern
24. August 2008, Kino Breitwand, Seefeld

Mit Marcus H. Rosenmüller (Wer früher stirbt ist länger tot)
und Hans Steinbichler (Winterreise)
Präsentiert von Dr. Sepp Dürr (MdL)



DAHEIM IST NICHT DAHEIM

Heimatfilmtag im Kino „Breitwand“, Seefeld: Vier Filme mit einem je eigenen Akzent, ausgewählt von Marcus H. Rosenmüller und Hans Steinbichler. Sepp Dürr diskutiert mit beiden Regisseuren über ihre Filme, ihre Traditionslinien, über Bayern.

Globalisierung erzeugt Sehnsucht nach Heimat, aber anders als für frühere Generationen ist Heimat für uns frei wählbar und gestaltbar. Niemand hat heute die Definitionshoheit darüber, was unsere Heimat ausmacht. Heimat muss man sich schaffen. Jeder für sich und alle zusammen.

PROGRAMM

11.00 Uhr Kurze Begrüßung durch Sepp Dürr, anschließend „Breaking the Waves“

13.30 Uhr „Unter den Brücken“
Eintritt für beide Filme 7.- €

18.00 Uhr Diskussion mit Hans Steinbichler, Marcus H. Rosenmüller und Sepp Dürr, anschließend

„Räuber Kneißl“ und „Die zweite Frau“

Eintritt gesamtes Tagesprogramm 15.- €

Karten bitte vorbestellen:
Kino Breitwand Seefeld
08152-981898



MARCUS H. ROSENMÜLLER „RÄUBER KNEISSL“

(mit Maximilian Brückner, Brigitte Hobmeier). Mit dem Film über Bayerns legendären Räuber stellt sich Rosenmüller in eine lange Tradition. Es ist ein spannender Heimatfilm ganz ohne Trachten, Blasmusik und Oberbayern-Klischees.

„UNTER DEN BRÜCKEN“

D 1944/1945, Regie Helmut Käutner. Diese ruhige Dreiecksgeschichte ist Rosenmüllers Vorbild. Eine Art entrückter Heimat als „Vorschein“.



HANS STEINBICHLER „DIE ZWEITE FRAU“

(mit Monica Bleibtreu, Matthias Brandt). Bayern ist eine schwierige Heimat. Es ist ein schönes Land, aber der Drang, auszurechnen, Grenzen zu überschreiten, ist überwältigend. Das ist ein Grundton in den Filmen Steinbichlers.

„BREAKING THE WAVES“

2006, Regie Lars von Trier. Steinbichlers Vorbild beim Thema Heimat. Melodramatisch konträr, einander bedingend: Enge und Grenzüberschreitung.



MATTHIAS HELLWIG „BREITWAND“

Seit über 20 Jahren spielt Matthias Hellwig in seinen „Breitwand“-Kinos preisgekrönte Programme. Nach seinem Studium und Regie- und Kameraassistenzen baute er in Gilching das „Breitwand“ auf, 1997 ausgezeichnet als bestes Kino Deutschlands. Seit 1999 ist das „Breitwand“ in Schloss Seefeld und Herrsching, seit 2002 auch in Starnberg. Alle Kinos erhielten vielfach Preise für ihr herausragendes Programm.